

## Aktion Barmherzigkeit berichtet wieder aus Bogotá in Kolumbien



Ende Oktober 2008 Vorträge, Besuche,



Der größte Schatz auf dieser Welt, ist ein Freund der zu Dir hält



Mein Geburtstag

Liebe Familie, liebe Gemeinde und liebe Freunde Paten



Sascha und Lars

- mit dieser mir wichtig gewordenen Erfahrung möchte ich alle sehr herzlich grüßen, die in den letzten Wochen und Monaten mein Leben und unseren Dienst gesegnet haben. Es waren wieder sehr wertvolle Begegnungen in Deutschland und in den Niederlanden
- Am 29.9. bin ich wieder gut in Bogotá gelandet. Der Abschied war nicht einfach. Auch bei meinem lieben Neffen Lars sind Tränen geflossen.

Hier haben sich die Kinder und die Mitarbeiter sehr viel Mühe gegeben mit einem schönen Willkommensfest. Und dann war da noch ein Willkommensgeschenk auf den Flughafen. Ein kleines Hundebaby. Grade mal 8 Wochen alt. Rasse: Chow Chow mit Labrador gemischt. Farbe, fast weiß. Sie heißt jetzt Funny Alegre. (Die Lustige, Fröhliche).

- **Noch ein paar Neuigkeiten im Dienst:** Seit September haben wir dank einer Sonderspende ein Auto. Wir haben jetzt einen Mitsubishi Wagon.



**Vom Jungshaus** wurde Cristian verabschiedet. Er lebt jetzt wieder bei seiner Mutter. Daniel kommt nur noch tagsüber. Drei neue Jungs wurden im Mai aufgenommen. Juan David 12J. Brian 12J. und Juan Estiven 9 Jahre alt. Am 1.12. werden noch 4 weitere Jungs dazukommen.

Auf dem Foto ist Juan Estiven mit seinen 3 jüngeren Geschwistern zu sehen. In einem Zimmer und in einem Bett schlafen 3 Kinder und 2 Erwachsene. Die Wände sind mit Zeitungen tapeziert.



- **Bei den Mädchen:** Paola lebt seit September bei einer Tante, sie bekommt noch Hilfe für die Schulausbildung. Luz Marina hat jetzt eine eigene Wohnung. Andrés Felipe, ihr kleiner Sohn, geht in eine Tagesbetreuung. Sie bekommt noch Unterstützung. Deisy lebt wieder bei ihrer Mutter.
- **2 neue Mädchen** kommen Ende November.
- **Ein neuer Dienst** in einem Armenviertel wird geboren. Beten, singen, Englischunterricht und eine Kleinigkeit zum Essen werden wir ab Ende Oktober anbieten. Ca. 250 Kinder leben in diesem Viertel.
- **Der Deutschunterricht** geht weiter. Unter meinen Schülern ist ein 10 jähriges Mädchen, das ihren eigenen Chauffeur hat.
- Angelica Romero und Wiliam werden am **13.2.2009 heiraten.**

Der neue Dienst im Armenviertel Corinto

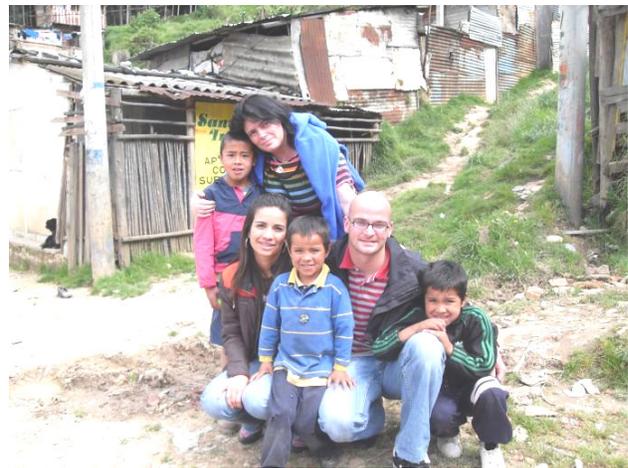


- Wir haben damit begonnen, **regelmäßige Besuche** bei den Familienangehörigen unserer Kinder zu machen und mit Gebet, Beratung und einfach zuhören zu dienen. Da hörten wir die Geschichte einer Mutter, die vom Land in die Stadt flüchten musste. Zuerst lebte und bettelte sie mit ihren 3 Kindern auf der Straße. Später fand sie eine Arbeit. Von einem Mann, den sie später kennen lernte bekam sie ihr 4. Kind. Er gab ihr Geld für eine bessere Unterkunft und für das Essen der Kinder. Doch der Preis, den sie bezahlen muss, ist hoch. Der Mann lebt noch mit einer anderen Frau zusammen und hat mit weiteren Frauen sexuelle Beziehungen. Deshalb übertrug er der besuchten Frau eine Geschlechtskrankheit. Er behandelt sie sehr demütigend. Doch sie ist finanziell von ihm abhängig. Ihre Kinder wissen das. Sie will den Mann verlassen.
- Am 10. und 11.11. werden wir **Aukje und Wilkin** aus Aalten Niederlande bei uns zu Besuch haben. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit.
- **Das Buch "Christentum im Fadenkreuz"** von Bill Wilson hat mein Leben und meinen Dienst hier in Kolumbien verändert. Von einigen Aussagen, die mich berührten, möchte ich euch berichten:
  1. Sprüche 29:18 **Ohne Vision geht ein Volk zugrunde**. Trotz aller Waffen der Entmutigung, die mich getroffen haben, stehe ich immer noch aufrecht. (Das war besonders vor meiner Reise nach Deutschland der Fall). **Wisse:** Jede Aufgabe, die es wert ist, erledigt zu werden, wird große Opfer von denen fordern, die daran mitwirken. (Opfer: Familie und Freunde los lassen) Irgend jemand wird immer wieder auftauchen, um entweder dich oder deinen Dienst zu kritisieren. Wenn du nicht kritisiert wirst, kann es sein, dass du nicht viel tust?
  2. Auch das habe ich in manchen Vorträgen gesagt: Ich bin ein ganz normaler Mensch, der oft auch mal Angst hat. Glaube bedeutet nicht, dass wir frei von Furcht sind, sondern dass wir uns trotz unserer Ängste auf den Weg machen. (Meine Ängste manchmal: Was tu ich, wenn das Geld nicht reicht? Wenn ich nicht alle Fragen beantworten kann? In all den Gefahren? Bin ich allen Herausforderungen gewachsen?) Dann merke ich, dass es immer einen Ausweg gibt, dass es Gott ist, der da ist, auch wenn ich ihn nicht immer spüre.
  3. An allen guten Taten hängt ein Preisschild. Alles, was sich zu tun lohnt, wird dich etwas kosten, aber ich kann dir versichern, dass es sich lohnt, ein Leben zu retten, egal wie hoch der Preis auch sein mag. (Jedes mal, wenn ich eines unserer Kinder sehe, weiß ich, daß es sich lohnt, alles zu geben.) Jesus hat das ja auch für uns getan. Martin Luther King sagte einmal: Ein Mensch wird letztendlich nicht daran gemessen, wo er in der Zeit des Komforts und der Bequemlichkeit steht, sondern wo er steht in den Zeiten der Herausforderung und des Widerspruchs.
  4. Ein Pessimist sieht bei jeder Möglichkeit nur die Probleme; ein Optimist sieht bei jedem Problem die Möglichkeiten.
  5. Auch eine ganz gewöhnliche Person kann Großes vollbringen, wenn sie sich weigert aufzugeben. Lies mal Joh.21:15-17 Da macht Jesus deutlich, dass die Kraft seiner Liebe eine treibende Kraft in unserem Leben sein soll. Gandhi sagte einmal: "Ich mag euren Christus, aber euch Christen mag ich nicht. Eure Christen sind überhaupt nicht so wie euer Christus." Freunde, das hört sich doch traurig an, lasst uns doch einen Unterschied machen.

6. Manche Leute denken einfach nicht nach und sagen schmerzhaft und grausame Dinge. Der Schlüssel ist, nicht zuzulassen, daß diese kritischen Worte in unser Herz sinken und das Feuer der Leidenschaft in unserer Seele ersticken. Behalte einen lieblichen Geist und werde nicht bitter.
7. Lerne aus deinen Fehlern. Wenn du versagst, betrachte dich nicht als Versager. Denke daran, dass Versagen nie endgültig ist. Vergib dir selbst schnell, und bitte andere um Vergebung. (Das habe ich erst vor kurzem praktiziert.) Auch wenn Menschen dich verlassen, Gott wird dich nie verlassen.
8. Das Ziel im Augen behalten. Kraft bekommt man **durch** den Kampf. Wichtige Prinzipien sind: Weitergehen, Ausdauer, Hartnäckigkeit und Geduld. Nur Menschen, die eine klare Vision haben, können trotz Widerstand und Opposition vorangehen. Hebr. 12:2 beschreibt es so: Indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens. Der Glaube ohne Werke ist tot. Das war eine Zusammenfassung der ersten 12 Kapitel. Im nächsten Brief mehr davon.



Auch Sebastian sucht Liebe und Zuwendung  
Er möchte zu uns kommen.



Mit Kindern aus Corinto.

**Vielen Dank** für eure Liebe und für euer Interesse, für eure Grüße und alle finanzielle Hilfe.

Bitte betet, dass viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern heil werden und die Liebe Jesu erleben. Dass all Kinder, aber besonders die Neuen ganz heil und ganz frei werden, von dem, was sie in der Vergangenheit erlebt haben.

Für ein Einheit im Team.

Herzliche Grüße und Gott segne euch/dich in Liebe

**Eure Angelika**



**Sara 6J. sagt „Mami, weißt du, warum ich mit Jesus keine Spiele machen will?“ „Keine Ahnung.“  
Sara: „Weil er immer gewinnt.“**

Sei gewiss mit Jesus gewinnst du auch!!